



329

Des Koters Glaub.

Latino

Carfoli

Hierinn wirdt

Kurzlich in Rheimen be-
griffen/ wie sich ein einfeltiger
Christ / inn so mancherley jetzo
schwebenden spaltungen vnd
Secten des glaubens hal-
ten vnd was er beden-
cken vnd glay-
ben soll.

ex Symbolo Apostolorum

Credo Sanctam Ecclesiam
Catholicam.

Anno Salutis M. D. LIX.



A Chherre Gott was soll ich sagē /
 Anders / daß dir dē Jamer flagē /
 Den du selber vorhin baß weißt /
 Dann dir anzeigen kan mein geist:
 Warzu ist's kommen / Jesu Christ /
 Das somancherley Igaubens ist
 Vnder den / die sich Christē nennē:
 Es muß mir ein jeder bekennen /
 Das in einer Stat / in einem land /
 In einem hauß (O we der schand)
 In einem bech (sag ich) man find
 Zwen die nit eines glaubens sind
 Ja welches noch vil grösser ist /
 So finde man jez zu diser frist /
 In einem kopff / zwen / dreyerley
 Glauben / ob es nit klegl ch sey:
 ¶ Einer sagt des Babsts lehr sey rei
 So spricht der ander darzu nein:
 Sage des Ruthers lehr sey gerecht.
 So spricht der drit / es sey nit schlecht:
 Der selb des Zwingels lehr sehr lobt.
 Der viert hefftig darwider tobt /
 Vnd wil verthedigen die lehr /
 Welch führen die Widertaufer.



Der fünfft glaube dem Schweneck/
feld allein/

Der sechst will Decolampadisch sein/

Der sibent hange Ostandro an/

Der acht will bey Caluino stan:

Ein dunckt diß/ ein andern das fein/

Soll mir das nit ein wunder sein:

Vnd ist der glaub also verwirrt.

Das mancher darob thörecht wirt.

Bedenckt also: was solich thon:

Ich wil gleich in kein kirchen gan:

Der ein sagt schwarz; der and weiß/

Damit mich nun keiner beschweiß/

So geh ich dest weiter von in.

Der mensch hat ein verferten sin.

¶ Auch findt man leuch/ die vor der
welt.

From seind/ vnd denen wolgefelt

Allerbarkeit/ doch wissen sie

Nit/ wem sie sollen glauben je:

Glauben jetz dem/ vnd doch darnach

Abund sie glauben ein andern auch.

Den selben will ich alhie geben

Ein exempel/ welchs sie eben

Be.

Behalten sollen vnd wolmerck en/
Soll in (hoff ich) den glauben sterckē.
¶ Ein Koler wonet in ein wald/
Wiewol er war an jaren alt/
Kam er doch durch das gantze jar
In kein kirchen/dasselb nam war
Der Teuffel/wolt schawen ob er
Möcht thail haben an dem koler.
Trat zu im/vnd frage in mit list:
Lieber (sag mir) bistu ein Christ:
Oder was glaubst/sag mir für war/
So du doch durch das gantze jar/
An kein Sontag/noch an kein fest
In kein kirch/noch cape llen gehst:
Der Koler sprach mit kurtzen wortē
Was d Christlich kirch an allen orten
Glaubt/dasselbig glaube auch ich.
Der Teuffel sprach berichte du mich:
Die Christlich kirch woz glaubt sie dan
Welche du mir thust zeigen an:
Der Koler sprach ganz wolbedachte
Die Christlich kirch dy glaubt mit
macht/

Was ich glaub/das sag ich dir.
Also antwort er fur vnd fur
¶ Also nun der Teufel het erfahren
Das sein list all verloren waren
An dem koler/verschwand er bald.
Der koler blib in seinem wald:
Er arbeit treulich/on arg list.
Darbey merck du/O fromer Christ/
Wiewol du möchtest sagen frey/
Ein brieflein das thet wol darbey/
So sag ich dir ganz offenbar/
Es sey gleich nit/oder sey war/
So kans dir doch guten nutz geben/
Wann du/wie der koler thust leben.
Nit dassd in kein kirch soltest gehen/
Sonder dein sach treulich versehen.
¶ Nu möchtestu zu mir sprechē schlecht
Du solt mich doch berichten recht:
Sag mir/wo ist die Christlich kirch:
Ist sie zu Strassburg/oder Zürich:
Zu Wittenberck/oder Leipzige
Zu Magdenburg/oder Venedige
Ist sie zu Rom/oder Paris:
Zu Constantinopel/oder zu Rodys:

Zu Genff/oder zu Königsberck:
So hör mei lieber Christ vñ merck:
Ich will dir sagen mit kurtzen wor-
ten

Die Christlich kirch ist an allen orten
Der gangzen welt wo Christen leut
Versamlet seind zu jeder zeit/

Zu loben Got einhelliglich/
Das leiden Christi emsiglich/
Zu betrachten einmütiglich.

¶ Christus das haupt d kirchen ist/
All Christen menschen zu aller frist
Seine seine glider/merck mich eben/
Wann sie nach seinem exempel leben.

¶ Als Christus der herzeiblich wolt
Gen himel faren/als er solt:

Hat er Sanct Peter befelch geben/

Seine schäflein zu waiden eben/

Darumb er auch der oberst war

Vnder all Aposteln /ist clar /

Auch vber alle Christen leut/

Die waren zu der selben zeit.

¶ Als auch S. Peter zu Rom starb
Ein ander die oberkeit erwarb/
Vnd also biß auff dise zeit/
Haben wir ein geistlich oberkeit/
Dann man als wol von nöten ist
Einer geistlichen Oberkeit (on list)
Als einer weltlichen (red ich)
Sonst gingen all ding vnder sich.
Wo man auch die verachten thut/
Fürwar so kompt darauß nichts gut.
Dan zu Rom ist der Babst allein/
Ober der ganzen Christen gemein/
Der Oberst Hiert/in diser welt
Ober die Schäfflein Christi gestelt.
¶ Weil die Christenheit/wie gemelt/
Zersprait ist in die ganze welt/
So sag ich/das der Babst nit kan
Personlich allenehalb sein dran/
Das die schaff Christi werden wol/
Bewaidet/wie billich sein soll.
Die Christenheit (sag ich) darumb
Ist außgetailt in vil Bista mb/
Auff das dest bas gewaidet werden
Die schäfflein Christi hie auff erden.
Den

Den Bischoffen seind vnderthan/
Pfarrer/Diacon vnd Caplan:
Ein jeder soll den schäfflein geben
Besundelehr/vnsträfflichs leben.
¶ Sprichstu/ ja wañ si es hetten chā/
Würdt es vil baß in der welt stan.
So sag ich/du hast recht vnd war/
Dann es ist gar hell vnd auch klar/
Dz Christus hat sein Götlich wort
Gset in die welt an alle ort/
Durch sein Götlichen mund zwar/
Vnd auch durch der Apostel schar/
Durch ander vil heilige leuth/
Allwegen vnd zu aller zeit.
Nach dem aber herkam die nacht/
Die leit entschlieffen vnbedacht/
Versteh / etlich Bischoff/ Prelaten/
Die Seelsorger vnd Potentaten/
In weltlicher wollustbarkeit/
Götlicher ding nachlessigkeit/
Entschlaffen seind/da kam der feind
Vnd sett vnkraut / welches da seind/
Verförte lehr/vnd fetzeren.
Doch fromer Christ merck du hiebey
A v Gons

Was dir kein ergernus geben/
Etelicher Geistlicher böses leben/
Sonder noch jr guten lher thue/
So wüirstu haben ewig rhä.
Dan ich dir hie anzeigen will
Ein exempel oder beyspil/
Das betrachte mit gangzen trewen/
In ewigkeit wirdt dichs nit rewen:
¶ Ein pfarrer in einem dorff saß/
Der wol ein guter lehrer was/
Darnach er sich auch sehr befliß/
Sein volck er fleissig vnderwiß/
Zeigt in den weck zum himels thron/
Wie sie den selben solten gohn
Aber er thet ergernus geben/
Mit seim bösen/schendelichen leben:
Er schlembt vnd brast vñ trib häreyn
Er spilt vnd übt all bübereyn.
Da das die pauen von ihm sahen/
Sprachen sie: was soll wir anfahen:
Ist das vnserm herr Pfarrer recht.
So hoffen wir es sey vns schlecht.
Vnd wolt auch keiner thun kein gut/
Ein jeder thet nach seinem muth.

Alle

Als nun der pfarrer het erfahren/
Wie seine pauren gesinnet waren/
Da töret er grossen fleiß an/
Das er sie brecht auff rechte ban.
Auff ein zeit als er prediget het/
Vnd das Ampt der Mess vollendet/
Da ging ein jeder heim zuhauß/
Beschissen vnd fatig war es dauß.
Der Pfarrer ging den Pauren vor
Als er kam für der kirchen thor
Heraus/da ging er durch das fat/
Die paurn gingen den rechten pfad/
Der sauber war/vnd darzu rein/
Den pfarrer lissens gehn allein/
Vnd wolt jm keiner volgen nach.
Darnach der pfarrer zu jm sprach:
Ir pauren wie konpt es das jr
Durchs fat nit wölt nachvolgen mir/
Vnd wölt doch alle nach mir streben/
Wan ir ansecht mein böses leben:
Kundt jr nun gehn den erucknē pfad/
Vnd mich allein lassen durchs fat
Gehn/warumb gehet ir nit die strass.
Die ich euch lehr on vnderlass/

Wie

Wie jr euch halten solt auff erde.
Das jr darnach auch selig werdt.
¶ Wer wöll dē rechten glaubē wisse/
Der sey in volgender sum̄ geflissen.
Das ist aber die ganze sum̄/
Das du hie seyest schlecht vnd frum̄/
Betrew / gerecht / demütig / keusch /
Bett fleissig / vnd biß vnparteißch /
Die zehen Gebot halt mit fleiß /
In allen dingen dein schöpffer preis /
Darnach bit Gott demütiglich /
Das er doch wöll geweren dich /
Vnd dir in dein hertz wölle geben
Den waren glauben vnd darneben
Ein veste hoffnung in steter yeb /
Vnd ein fewrig volkomen lieb.
So biß du gewiß / Gott wirt dir gebē
Den rechten glauben / vn̄ ewigs lebē.
Wo du aber die stuck nit thust /
Sonder ligst in der sünden wust /
So wirt die hoffnung von dir gnom̄
men /
Auch der war glaub dir langsam kom
men.

¶ Sprichst:

7 Sprichst Ja mir ist diß vnmöglich
Zu halten/darauff so sprich ich
Alß deinen aigen krefften dir
Auch vnmöglich ist/glaub du mir/
Das du gedenckest etwas gut/
Die Göttlich gnad in dir solchs thut:
Du Gott nur fleißig darumb bit/
So wirt er dir versagen nit:
Sonder durch dich solchs alles thon.
Vnd dich gleich als zü werckzeug hon
Ein thetigē glaub en geb vns d Herz/
Wünschst von Dm Adā Walasser.

Ein sonderlich Mysteriū / zuer
kennen/welches der rechte
Glaub sey.

F Romer Christ / wiltu aigen
lich vnd gewiß wissen / welches
der rechte glaub sey / so bedenc
mit fleiß die einigkeit vnd allgemein
heit / dann dieweil Gott der einigkeit
vnd nicht des zwittrachs ist / so kan
auch die lehr/so zwitrechtig ist / Gott
nicht

gefallen. so bedenc̄ nu mit fleiß / ob nit
der Catholisch glaub (welchē die ketzer
den Papistischen glauben nennen)
dallgemein recht glaub sey / dann er ist
eihellig / vō der Apostel zeit bis auff
vns̄erzeit / von allē rechtē Catholischē
Christen bek̄et / vñ mit der marterer
vnd ander heyligen blut vnd wunder-
thaten bezeuget vnd bestetiget. Ist
das nit ein wunderbarliche würckung
Got des heiligen Geists das ein Ca-
tholischer in Grichen land / einer in
Italia / einer in Hispania / einer inn
Engeland / einer in Teutschland / ei-
ner in Hungern / einer in Fr̄ckreich /
vñ in sm̄ra / wo einer ist / der sich Ca-
tholisch nennet / was dise alle schreiben
vñ lehren / ist nit anderst / als wañ es al-
les von einem allein geschrieben / vnd
aus einem mund geredt sey : Dise ei-
nigkeit haben weder die Lucheraner /
noch die Zwinglianer / noch die Wid-
tauffer / noch die Schwenc̄feldischen /
noch kein Sect / sie nenne sich wie sie
wöll /

Wilt/dañ wie zwispeltigste seye/ist so
klar am tag/dz du es greiffen soltest/
wan du schon blind werest / wiltus
aber weder sehē noch greiffen/so bistu
von Got verworffē/darumb dir kein
mensch helfen kan.

Gebet zu Christo.

Bey deiner kirch erhalt mich heyr/
Behüt mich vor der ketzer lehr:
Dein kirch ist einig/vnzertrent/
Bey deinem rock man sie erkent:
Der ketzer lehr ist menschen tand/
Sie ist zerteilt/vnd hat kein bstand.

